

# HANNA Zeit

QUARTALSMAGAZIN AUS DEM ALLTAG UNSERES TRÄGERS

Hanna GmbH Kita-Trägerschaften

22. Ausgabe/ Juni 2022

Sonnigen  
Sommer!

Das muss mal gesagt werden

## DES TRÄGERS FREUD UND LEID

Die zwei Pandemiejahre waren schon hart, wir sind ein wenig erschöpft vom Einsatz. Jetzt im Frühling könnten wir aufatmen, die Masken fallen, ebenso die Abstandsregeln – jedenfalls im Alltag. Es kann wieder losgehen, Kitafahrten, Projekte, Gruppenarbeit. Aber wir wollen uns auch um Kita-Plätze für Kinder aus der Ukraine kümmern. Es heißt ja immer, wir in Berlin machen das unbürokratisch, aber eine mit dem Team der Kita abgestimmte zeitweise Überbelegung scheitert oft an dem strikten Nein der Senatsaufsicht. Dann kommt der Hinweis, es seien noch genug Plätze vorhanden, die angeboten werden könnten. Es beginnt das Spiel mit den Statistiken: nach dem aktuellen KEP-Bericht (Stand 8/2021) brauchen wir in manchen Bezirken keine Kita-Plätze mehr, z.B. in Pankow. Unsere Wartelisten widersprechen der Statistik.

Jedenfalls können wir uns wieder persönlich mit unseren Teams treffen, nicht nur in der Videoschleife. Endlich ist sie zurück, die kreative Grundstimmung, das Hanna-Gefühl. Die Pandemie war eine Phase emotionaler Auszehrung – wir sammeln neue Kraft.

Und wir brauchen Geduld. Wir suchen ständig neue Mitarbeiter:innen, wegen Umzug, Abwerbung, Schwangerschaft, Dauerkrankheit,

die Spirale dreht sich endlos. Krankenstand zuletzt, im Abklang der Pandemie: 20%. Wir arbeiten seit Jahren in diesem Problembereich und es hilft uns freien Trägern nicht, wenn der Senat die Hauptstadtprämie nur für die Eigenbetriebe ausschüttet.

Dann der Schlag in den Magen, der Doppelhaushalt 2022/23 mit ausgewiesenen 15 Millionen für Kita-Platzbau, macht 375 Plätze à 40.000 Euro, also drei mittelgroße Kitas. Auf der Antragsliste stehen Projekte für 110 Millionen, teils schon begonnen, aber jetzt brachliegend. Die Inflationsrate liegt bei über 8%, im Baubereich mitunter das Dreifache! Wir freien Träger werden derzeit aufgefordert, die beantragten Bauprojekte zu prüfen, ob wir sie denn machen wollen oder vielleicht die Lust verloren haben, Geld kommt ohnehin erst irgendwann 2023, 2024 und wieviel, wird noch geklärt.

Ja, wir haben die Lust verloren, mit irgendwelchen Zahlen hantieren zu müssen, die sich in verschiedenen Kita-Entwicklungsplänen gegenseitig aufheben und nein, wir haben die Lust nicht verloren, die frühkindliche Bildung voranzubringen. Das ist unser Konzept für Zukunft! Unsere Kraft liegt in der Gemeinschaft.